



Aralsee – Wie ein See zur Wüste wurde

- Erstellt von: Sarah Schneider

Geographische Lage



- Gehört zu Kasachstan und Usbekistan
- Im Tiefland von Turan, umgeben von Wüsten, Halbwüsten und Steppen

Entwicklung



Aralsee 1984



Aralsee 2020

Jahr	Wasserstand (m. ü. NN)	Wasserfläche (1.000 km²)	Wasservolumen (km³)	Salzgehalt (g/l)	Wasserzufluss (km³/a)
1960	53,3	67,9	1.090	10,0	40
1970	51,6	60,4	970	11,1	33
1980	46,2	52,4	670	16,5	0
1990	38,6	37,5	310	30,0	n.b.
2000	n.b.	25,2	178	> 60	0

Fakten



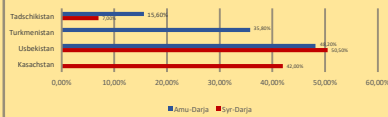
Ehemals viertgrößter Binnensee der Erde

- Endsee, der von zwei Flüssen gespeist wird: **Amu-Darja & Syr-Darja**
- Entstand vor etwa 20.000 Jahren mit dem Abschmelzen der Eiskappen nach dem Ende der Eiszeit
- „**Aralseekrise**“ bekam den Ruf einer der größten, menschengemachten Katastrophen der Welt

Ursachen

- „Menschliche Beherrschung“ der Natur
- Baumwollanbau & -produktion: benötigt Bewässerungssysteme
- Ausdehnung des Bewässerungsfeldbaus und der Kanalbauten
- Ausbleiben der Zuflüsse

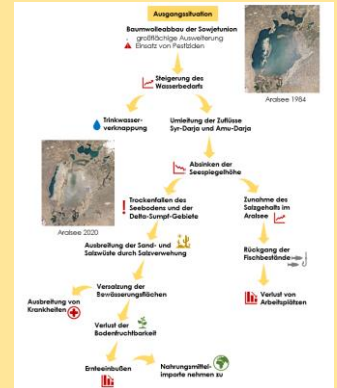
Wasserentnahmquoten im Aralseebeck



Folgen

- Entstehung von zwei Seebecken: kleineres nördliches Becken und größeres südliches Becken
 - Hohe Verdunstungsrate → Seespiegelabsenkung
 - Degeneration der Ökosysteme
 - Zunahme der Kontinentalität
 - (Salz-)Staubverwehungen
 - Rückgang des Fischbestands → Zerstörung der Fischindustrie
 - Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung
 - Versalzung der Böden und des Grundwassers
- **Salzdesertifikation**
➤ **Aralkum** (neue Wüste) ist entstanden

Auf einen Blick



Ausblick

Kann der Aralsee noch gerettet werden?

- **Internationale und nationale Projekte zur Rettung**
 - „Aral Sea Basin Program“
 - „Regulierung des Flusslaufs des Syr-Darja und des nördlichen Aralsees“
 - Gründung des „Internationalen Fonds zur Rettung des Aralsees“
- **wasserbauliche Maßnahmen**
! **Aber: nur kleine Areale können gerettet werden**

Rettung des gesamten Aralsees wird als unmöglich angesehen

Unterscheidung in nördlichen und südlichen Teil

Nördlicher Teil des Aralsees:

- Kasachstan: vom Syr-Darja gespeist
 - Verbesserung der Bewässerungssysteme
 - Bau des Kok-Arai-Dammes
 - Wasser fließt damit nicht in den südlichen Teil ab
 - Verringerung des Salzgehalts: Rückkehr des Lebens (Fisch & Bevölkerung)
 - Steigerung des Wasserspiegels
- **Aralsee scheint sich zu stabilisieren**

Südlicher Teil des Aralsees:

- Usbekistan: vom Amu-Darja gespeist
 - Verminderte Zuflüsse und hohe Verdunstung
 - Wasserfläche nimmt ab
 - Sehr hoher Salzgehalt: See ist biologisch tot
 - Regierung konzentriert sich auf sozioökonomische Maßnahmen anstatt auf ökologische
- **Aralsee scheint verloren zu sein**

Fazit

„Aralseekrise“:

- Beispiel für die Folgen nichtnachhaltigen Wirtschaftens und einer rücksichtslosen Ausbeutung der Natur
- hat viele Dimensionen, wovon das Verschwinden des Sees bzw. die ökologischen Folgen nur die sichtbarsten sind

„Aralsee-Syndrom“:

- Umweltdegradation durch fehlgeleitete oder gescheiterte, zentral geplante Großprojekte